

**40 EXTRA-SEITEN** Die Siegerautos 2026



**GEWINNEN SIE:  
Einen Suzuki e-Vitara  
und eine GSX-8S im  
Wert von 53 000€**

Abbildung  
ähnlich



# BEST CARS SPEZIAL

Alle Klassensieger • Best Cars Expo  
FunFacts • Großes Gewinnspiel • Das Event

Ein Extra von





ANZEIGE

Zwei Interpretationen einer Vision: Bewegung, die begeistert. Wo der e VITARA elektrische Effizienz mit kraftvoller Vielseitigkeit vereint, zelebriert die GSX-8S unverfälschte Fahrdynamik. Beide verbindet Suzukis DNA: kompromisslose Alltagstauglichkeit gepaart mit jenem unbändigen Drang nach Freiheit, der jede Fahrt zum Erlebnis macht.

# BEREIT FÜR ALLES!

## Abenteuer und Fahrspaß warten auf Dich. Erlebe & gewinne Suzuki auf 4 oder 2 Rädern!

Im Rahmen der BEST CARS EXPO 2026 wird's jetzt besonders spannend: Suzuki Deutschland verlost in Kooperation mit auto motor und sport den brandneuen Suzuki e VITARA und eine Suzuki GSX-8S. Bei dieser exklusiven Gewinnspiel-Aktion habt Ihr die Chance, einen Suzuki e VITARA ALLGRIP-e Comfort+ im Wert von 44.280 Euro oder eine Suzuki GSX-8S im Wert von 8.990 Euro (UVP exkl. Überführung) zu gewinnen. Nach vielen erfolgreichen Jahren des Vitara als Allrounder läutet Suzuki mit dem vollelektrischen e VITARA eine neue Ära in der Kompakt-SUV-Klasse ein. Er verbindet Suzukis bekannte Alltagstauglichkeit und robuste Vielseitigkeit mit einem modernen E-Antrieb. Markantes SUV-Design trifft auf ein aufgeräumtes, funktionales Interieur und ein Fahrerlebnis, das auf Effizienz und Komfort ausgelegt ist. Mit der Suzuki GSX-8S setzt Suzuki zudem ein Statement im Naked-Bike-Segment. Kantiges Design, fahrerorientierte Ergonomie und agiles Handling sorgen für direkten Fahrspaß – in der Stadt wie auf der Landstraße. Die GSX-8S steht für präzise Rückmeldung und einen zeitgemäßen Auftritt und unterstreicht den Anspruch von Suzuki, Sportlichkeit und Alltagstauglichkeit überzeugend zu verbinden. ■

**Wir wünschen viel Erfolg bei der Teilnahme!**

Energieverbrauch kombiniert für den Suzuki e VITARA eAxe ALLGRIP-e Comfort+: 16,6kWh/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert im Fahrbetrieb: 0 g/km, CO<sub>2</sub>-Klasse: A.  
Energieverbrauch kombiniert für die Suzuki GSX-8S: 4,2 Liter/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert g/km 99g/km.

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen können Personen ab 18 Jahren, Mitarbeitende der Verlagsgruppe und von Suzuki Deutschland sind ausgeschlossen. Teilnahme-schluss ist am 31.07.2026. auto motor und sport veröffentlicht das Gewinnspiel in Print, Digital, auf Social Media und per Postkarte. Teilnahme nur mit Einverständnis zu den Datenschutzbestimmungen. Rechtsweg, Barauszahlung und Umtausch sind ausgeschlossen. Die Gewinne werden in Deutschland übergeben. Ein Gewinnspiel von Suzuki Deutschland in Kooperation mit auto motor und sport. Ausführliche Teilnahmebedingungen finden Sie unter: [www.auto-motor-und-sport.de/suzuki-gewinnspiel](http://www.auto-motor-und-sport.de/suzuki-gewinnspiel).

## JETZT MITMACHEN!

Hier anmelden:  
[www.auto-motor-und-sport.de/  
suzuki-gewinnspiel](http://www.auto-motor-und-sport.de/suzuki-gewinnspiel)

Teilnahmeschluss  
ist am 31.07.2026



Eine Aktion von **SUZUKI** und **auto motor sport**

## SIE HABEN DIE BESTEN AUTOS 2026 GEWÄHLT



**Mit 480 Kandidaten** standen so viele Autos wie noch nie in der 50-jährigen Geschichte der großen auto motor und sport-Leserwahl zur Wahl. Ein großartiges Feld, entwickelt und gebaut von Herstellern aus aller Welt. Und alle Welt schaut nun auf die Ergebnisse in den 26 Klassen. Denn Ihr Votum, liebe Leserinnen und Leser, zeigt der gesamten Autoindustrie, wohin es in den nächsten Jahren geht.

Wie sehr begeistern die neuen Elektroautos im Vergleich zu den Verbrennern? Wie sehr überflügeln die chinesischen Marken die etablierten Importeure? Und wie attraktiv empfinden Sie neue Importautos im Vergleich zu den angebotenen Autos aus heimischer Produktion?

Die Ergebnisse überraschen. Und sie zeigen vor allem in der Zeitreihe der letzten Jahre einige Megatrends: Elektroautos kommen, aber wesentlich langsamer als von vielen gedacht oder von einigen gehofft. Chinesische Hersteller tun sich schwerer als von vielen Experten prognostiziert. Aber auch sie werden sich etablieren.

Wir gehen mit Ihrem Votum in die Öffentlichkeit. Wir stellen die 26 Siegerautos aus, vom 10. bis 13. Juni in Stuttgart, zusammen mit einem bunten Programm und einem großen Gewinnspiel mit zwei Suzuki-Fahrzeugen als Hauptpreise. Sie sind herzlich eingeladen!

Ihr Michael Pfeiffer

Ein Extra von **auto motor sport**

### IMPRESSUM

**Chefredaktion**  
Michael Pfeiffer, Birgit Priemer  
**Content Delivery Management**  
Matthias Ackermann (Ltg. Grafik- und Produktionspool), Stefan Widmann (Stv.), Thomas Waldhauer (Produktion),

Jonas Greiner (Multimedia), Edwin Meister (Daten), Johannes Holzwarth (Textarchiv), Rainer Herrmann (Fotoarchiv)  
**Redaktion** Christian Bangemann, Carina Belluomo, Stefan Cerchez  
**Fotos** Adobe Stock, Burgenland, Rossen Gargolov, Achim Hartmann, Hersteller, MAC, Arturo Rivas, Hans-Dieter Seufert  
**Layout** Jürgen Decker, Katrin Harten-Losch, Saskia Schechter

**Verlag** Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, 70174 Stuttgart  
**Geschäftsführung** Stefan Karcher, Michael Samak  
**Leitung Geschäftsbereich Mobilität** Stefan Karcher  
**Publisher Automobil** Maik Müller  
**Unit Sales Director Automotive** Markus Eiberger

**Anzeigen** Andrea Stitz  
**Herstellung** Michael Wander  
**Repro** Otterbach Medien KG GmbH & Co., Rastatt  
**Druck** Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf  
Alle Rechte vorbehalten  
© by Motor Presse Stuttgart  
Das Extra „BEST CARS 2026“ ist eine Beilage von auto motor und sport 13/2026

EDITORIAL

### INHALT

- 10 Skoda** Könige der Importwertung, drei Modelle aus Mlada Boleslav auf Platz eins
- 12 Mercedes** Ganz vorn bei den BEST CARS – drei Bestseller von Mercedes
- 14 Audi** Der Q3 gewinnt die Klasse "Kompakte SUV und Geländewagen"
- 16 Renault** Pffiger Sieger der Importwertung Kleinwagen: Renault 5 E-Tech
- 18 BMW** Bayern Triple: Drei Leser-Awards für die Bayerischen Motorenwerke
- 20 Range Rover** Range Rover siegt bei den Luxus-SUV mit Kraft und Contenance
- 22 Reaktionen** So spricht die Branche über BEST CARS von auto motor und sport
- 24 Mazda** Dauersieger Mazda MX-5 gewinnt die Importwertung der Cabrios
- 28 VW** Großer Leserspruch für die Niedersachsen – drei Klassensiege
- 30 Alfa Romeo** Doppelherz: die Marke mit dem Scudetto gewinnt zwei Awards
- 34 Zahlen und Fakten** Spannende Infos aus 50 Jahren Leserwahl



# SUZUKI-DOPPEL

Nur wenige Autohersteller bauen auch Motorräder – Suzuki macht das schon seit mehr als 70 Jahren. Für unser Best Cars-Gewinnspiel 2026 lobt der Hersteller nicht nur einen brandneuen Suzuki e Vitara aus, sondern auch ein ebenso taufisches Motorrad, die GSX-8S.



Fotos: Hersteller, Arturo Rivas



**Suzuki e-Vitara**  
Der praktische SUV verbindet viel Platz und moderne Antriebstechnologie mit einem Schuss Offroadtauglichkeit. Die robuste Konstruktion verspricht eine lange Lebensdauer, die Reichweite des BEVs stimmt



**Suzuki GSX-8S** Der 61 kW starke Zweizylinder begeistert mit viel Drehmoment aus dem Drehzahlkeller. Ein tolles Landstraßenmotorrad

Suzuki gehört zu den größten Motorrad-Herstellern der Welt. Mit der neuen GSX-8S bauen die Japaner ein äußerst konkurrenzfähiges Mittelklasse-Naked Bike

**S**uzuki steht für bezahlbare Mobilität wie kaum ein anderer Hersteller. Denn für vergleichsweise günstige Preise baut die Marke bekannt robuste Fahrzeuge, die zwar nicht mit dem allerneuesten Hightech-Schnickschnack aufwarten, dafür aber dank bekannt langlebiger Japan-Technik viele Jahre zuverlässig funktionieren.

Der neue Suzuki e Vitara, der in Zusammenarbeit mit Toyota entwickelt wurde, ist das erste vollelektrische Auto der Marke. Unter seinen zwei Batteriegrößen und den drei Ausstattungsvarianten findet jeder für seinen Einsatzzweck die richtige Version. Allen gemeinsam ist die großzügig geschnittene Karosserie mit ihrem stark offroadtauglichen Design. Das Fahrwerk mit den ungewöhnlich langen Federwegen schreckt auch vor kernigen Pisten nicht zurück – in der Welt der E-Autos gibt es eine solche Konfiguration nur ganz selten.

Für Einsteiger bietet sich die Club-Version an. Bei ihr sorgen die einfachere Ausstattung und die kleinere 49-kWh-

Batterie für einen günstigen Preis von nur 30880 Euro. Der 144 PS (106 kW) starke Fronttriebler verbraucht nach WLTP-Zyklus nur 14,9 kWh/100 km. Die Comfort-Version liefert 174 Pferde (128 kW) an die Vorderachse und wird von einem 61-kWh-Akku versorgt. Die noch stärkere Allrad-Version Allgrip e-Comfort+ bietet 184 PS (135 kW) und satte 309 Nm Drehmoment, hohe Geländetauglichkeit und viel Grip auf der Straße.

Die Reichweite mit voll geladener Batterie liegt für die stärkste e-Vitara-Version bei 395 km laut WLTP. Am weitesten kommt der Fronttriebler Comfort mit 426 km, der Einstiegs-Vitara Club soll 344 km schaffen. In der Praxis darf man also von 250 bis 350 Kilometern je nach Fahrweise und Außentemperatur ausgehen.

Der Suzuki ist leicht zu bedienen, sein 10,1 Zoll großes Display wartet mit einer klaren Menüführung auf. Apple Car Play und Android Auto vernetzen das Smartphone mit dem Auto, unterwegs lässt sich das Handy in einer Ladeschale aufladen.

Nicht mehr ganz neu, aber auch erst seit 2023 auf der Straße begeistert die sportlich gestylte GSX-8S. Mit ihrem neu konstruierten Reihenweizylinder begeistert die 800er mit bulligem Sound und kompakten Ausmaßen. Immerhin 83 PS (61 kW) leistet das einen V2 simulierende Aggregat, Mit ihnen werden die 202 Kilogramm des Motorrads und der Fahrer reichlich kräftig beschleunigt.

Das sehr handliche und leicht zu beherrschende Fahrwerk lässt die Suzuki auch für weniger erfahrene Biker empfehlenswert erscheinen. Dazu passt auch die relativ niedrige Sitzhöhe von angenehmen 810 Millimeter.

Ein praktisches Alltagsmotorrad also, mit dem es auch mal flott auf Tour gehen kann. Den Kaufpreis ab 8990 Euro kann sich einer oder eine sparen: Der Gewinner unseres Gewinnspiels bekommt die Suzuki von uns geschenkt. Mitmachen lohnt sich also. Viel Glück dabei!

**Text:** Michael Pfeiffer

## Jetzt teilnehmen!

**W**ollen Sie zu den ersten Autofahrern in Deutschland gehören, die den vollelektrischen Suzuki e Vitara eAxle Allgrip-e-Comfort+ in der Garage stehen haben? Oder eine brandneue Suzuki GSX-8S? Dann nehmen Sie am Gewinnspiel von auto motor und sport teil, und mit ein bisschen Glück gehört eines der beiden Suzuki-Fahrzeuge Ihnen. Das bestens

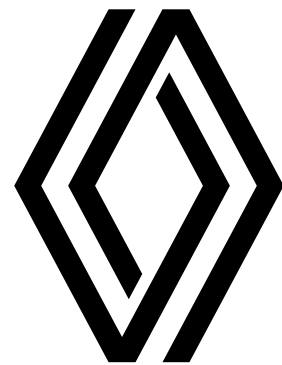
ausgestattete und 135 kW (184 PS) starke Auto hat einen Gesamtwert von 44.280 Euro, das 61 kW (83 PS) starke Motorrad besitzt einen Wert ab 8990 Euro. Melden Sie sich unter dem Link oder über den QR-Code an. Teilnahmeschluss ist am 31.07.2026.



Melden Sie sich an unter: [www.auto-motor-und-sport.de/suzuki-gewinnspiel](http://www.auto-motor-und-sport.de/suzuki-gewinnspiel)



JETZT MIT  
**ELEKTROPRÄMIE<sup>6</sup>**



## RENAULT 5 E-TECH ELEKTRISCH

made in Europe  
bis zu 410 km Reichweite<sup>1</sup>  
OpenR link mit integriertem Google<sup>2</sup>  
bis zu 26 fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme<sup>3</sup>

mit 0,99 % Finanzierung

**169 €** ab  
mtl. finanzieren<sup>4</sup>

zzgl. 6.000 € Elektroprämie<sup>5</sup>

jetzt  
entdecken



**Renault 5 E-Tech elektrisch 120 Urban Range (40-kWh-Batterie): Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 14,8; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert (g/km): 0; CO<sub>2</sub>-Klasse: A**

Alle Informationen zur „BEST CARS“ Wahl 2026 finden sich in der Ausgabe 6/2026 der Zeitschrift „auto motor und sport“ und unter [www.auto-motor-und-sport.de](http://www.auto-motor-und-sport.de). <sup>1</sup> Gemäß WLTP-Verfahren. Die tatsächliche Reichweite hängt von Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher ab. <sup>2</sup> Google, Google Play, Google Maps, Waze und andere Marken sind Marken von Google LLC. <sup>3</sup> Assistent für vorausschauendes Fahren verfügbar im Laufe des Jahres 2026. <sup>4</sup> Renault 5 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban Range: Fahrzeugpreis: 28.000 €. Sonderzahlung: 4.000 €. Nettodarlehensbetrag: 20.836 €. 48 Monate Laufzeit (47 Raten à 169 € und eine Schlussrate von 13.608 €). Gesamtlauflistung 40.000 km. Effektiver Jahreszins 0,99 %. Gebundener Sollzins 0,99 %. Gesamtbetrag: 25.519 €. Ein Finanzierungsangebot (zzgl. Überführung) von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der ROI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig für Privatkund:innen mit Finanzierungsvertrag bis zum 30.06.2026 und Zulassung bis zum 31.03.2027. Abb. zeigt Sonderausstattung. Bei allen teilnehmenden Renault Partnern. <sup>5</sup> Zusätzlich die Elektroprämie i. H. v. 6.000 €, entspricht dem max. Bundeszuschuss für Haushalte mit geringem bis mittlerem Einkommen, gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Auszahlung des Bundeszuschusses nach Qualifizierung gemäß Richtlinien und positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Kein Rechtsanspruch. Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Peter-Huppertz-Str. 5, 51063 Köln.

renault.de

# SICHER FAHREN, VON ANFANG AN!



Fotos: Adobe Stock, Hans-Dieter Seufert

Seit fünf Jahren organisiert auto motor und sport eine umfangreiche Sicherheitskampagne, die an alle Verkehrsteilnehmer appelliert. Unterstützt wird sie von zahlreichen Unternehmen, denen das Thema Sicherheit im Straßenverkehr wichtig ist. Für 2026 legen wir einen Schwerpunkt auf Fahranfänger und Führerscheinerwerb und engagieren uns dafür.

Fahranfänger sind die am meisten gefährdete Personengruppe im Straßenverkehr. Und das, obwohl wir in Deutschland eine der aufwendigsten und teuersten Fahrschul-ausbildungen der Welt haben. Das muss sich ändern. Wir leisten unseren Beitrag

**M**obilität muss bezahlbar bleiben. Deswegen verlosen wir mit der Initiative „Pro Führerschein“ und in Kooperation mit unseren Partnern zu unserem 80-jährigen Jubiläum Führerschein-Sponsoring, jeweils über 3000 Euro.

Und Mobilität muss auch sicher sein. auto motor und sport steht auch für dieses Ziel ein. Bei der diesjährigen Kampagne geht es uns um Fahranfänger und den Führerschein. Der kommt uns einfach zu teuer vor. Ein Fakt, den auch die Bundesregierung verstanden hat. Verkehrsminister Schnieder hat auch schon einen umfangreichen Maßnahmenkatalog vorgelegt, um den Führerscheinerwerb günstiger zu gestalten. Er enthält viele gute Ansätze, aber wir wollen zunächst einmal klären, wie wir die Sicherheit für Fahranfänger erhöhen können.

Jeder von uns Führerscheinbesitzern weiß: Sicherheit entsteht durch Fahrpraxis. Dem trägt die aktuelle Ausbildung durch zahlreiche teure Pflichtstunden

Rechnung. Zudem ermöglichte der Gesetzgeber, dass schon Führerscheinneulinge ab 17 in Begleitung eines Elternteils am Straßenverkehr teilnehmen dürfen. Das hilft. Die Frage ist, ob man nicht noch einen Schritt weiter geht und das begleitete Fahren schon vor der Führerscheinprüfung freigibt. In Schweden ist das ab 16 erlaubt, offenbar mit Erfolg. Denn das Land hat die geringsten Unfallzahlen von Fahranfängern in Europa.

Zusammen mit den Unterstützern der Sicherheitskampagne wollen wir in den nächsten Monaten Vorschläge erarbeiten, die sowohl die Ausbildung günstiger als auch das Fahren danach sicherer machen können. Dem können sich dann auch die Fahrlehrerverbände nicht verschließen, die bisher die Vorschläge des Ministers vehement bekämpfen. „Wer Laienausbilder will, bekommt auch Laienfahrer“, tönt es aus diesen Kreisen. Wollen die Verbände wirklich behaupten, nach Ablegen der Fahrprüfung nach bisheriger Vorgehens-

weise sei man ein Profi? Wir halten das für billige Rhetorik. Viel wichtiger wäre es, wenn sich Verbände, Politik und Betroffene an einen Tisch setzen und Lösungen für die Probleme erarbeiten würden.

Immer wieder in der Diskussion sind auch die hohen Gebühren bei Behörden und Prüfungen. Die Behörden hätte der Staat selbst im Griff, das Prüfungsmonopol für TÜV und DEKRA sorgt automatisch für hohe Preise. Es gibt keinen realistischen Grund, daran festzuhalten. Prüfer kann man zertifizieren, hier ist endlich professionelles Handeln statt Verteidigen von Erbhöfen nötig.

Wichtig für unsere Partner und für uns bleibt: Sicher fahren muss für alle Verkehrsteilnehmer gelten! Ob Radfahrer, LKWs, Motorräder oder Autos: Alle sollen aufeinander Rücksicht nehmen mit dem gemeinsamen Ziel, gut und gesund nach Hause zu kommen. Von Anfang an.

**Text:** Michael Pfeiffer



**Sicher fahren** Gerade der Begegnungsverkehr von Auto und Motorrad birgt Risiken. Rücksicht müssen beide nehmen

Rücksicht hat Vorfahrt: Die große Verkehrssicherheitsinitiative



Mobilität der Zukunft  
NACHHALTIG | SICHER | DIGITAL

Eine Aktion von



Unsere Partner



## Skoda Octavia Sieger Kompaktklasse



**Wertig** Ein fein eingerichtetes Interieur mit großem Display erwartet die Octavia-Besatzung. Zum Facelift 2024 gab es eine neu gestaltete Front

# EIN DREIFACH HOCH

Schon im vergangenen Jahr gewann Skoda drei BEST CARS-Awards. 2026 reißt die Erfolgsserie nicht ab, abermals gewinnen die Tschechen in drei Kategorien.

Es ist schon erstaunlich, was Skoda aus den Baukästen des Volkswagen-Konzerns rausholt. Mit dem Octavia begann vor genau 30 Jahren die Reise an die Spitze der Lesergunst. 1996 schickten die Tschechen ein Modell über die Grenze, das viel mehr war als ein neu designter Golf mit Stufenheck, zu einem erfreulich günstigen Preis.

Natürlich hat auch die vierte Octavia Generation sehr viele technische Gemeinsamkeiten mit dem Bestseller von VW; und dennoch ist der Octavia längst ein ganz eigenständiges Auto. Vor allem das Platzangebot, seit jeher eine Stärke der Modelle aus Mlada Boleslav, hebt den Octavia von den Wettbewerbern ab. Vorn wie hinten reisen die Passagiere für Kompaktklasse-Verhältnisse luftig. Beim Kombi (etwa 700 Euro Aufpreis) darf auch sehr viel Gepäck mit (max. 1700 Liter). Sportlich kann der Octavia natürlich auch. Als RS lässt er 265 PS auf die Vorderräder los und die sind damit keineswegs überfordert. Wer eher die Traktion im Blick hat, bekommt den Skoda traktionsstark und wintertauglich auch als Allradler mit 204 PS.

Volksnah stellt sich die Basis-Benzinervariante mit 115 PS auf. Sie ist schon für weniger als 30 000 Euro zu haben, der Einstigsdiesel kostet knapp 33 000 Euro und leistet ebenfalls 115 PS. Mit zwei Mild-Hybriden stehen auch teilelektrifizierte Varianten des Kompaktklassen-Importsiegers zur Verfügung.

In der Importwertung der kleinen SUV gewinnt der Skoda Kamiq. Und obwohl er zur Klasse der kleinen City-SUV gezählt wird – Konkurrenten sind hier beispielsweise Jeep Renegade oder Toyota Yaris Cross – überrascht er mit großem Radstand (2,64 Meter), typisch Skoda. Und erfreulich für die Passagiere, die im Kamiq-Fond ausreichende Platzverhältnisse vorfinden. Der Kofferraum fasst zwischen 400 und 1395 Liter, ebenfalls gute Werte. Offensichtlich stand beim Package des Kamiq Skodas Claim "Simply Clever" ganz oben im Lastenheft. Schon in der Basis strahlt der Kamiq sein Vorfeld mit LED-Leuchten an, die lassen sich seit dem Facelift 2024 – gegen einen moderaten Aufpreis – in sehr gute Matrix-LED aufwerten, deren variable Lichtverteilung einen echten Sicherheits-

Skoda darf sich über drei BEST CARS-Sieger freuen. Octavia, Kamiq und Kodiak waren von der Konkurrenz nicht zu schlagen

gewinn bringt. Die Preise starten bei massentauglichen 25 980 Euro. Dann ist ein 95 PS starker Dreizylinder mit einem Liter Hubraum an Bord. Der 1,5-Liter-Vierzylinder mit 150 PS kostet ab 31 980 Euro und bringt die gehobene Ausstattungslinie Selection mit.

Der große SUV-Bruder des Kamiq ist der Kodiak, der ebenfalls als Klassensieger den Pokal für die Importwertung große SUV für seinen Hersteller erringt. Er ist Skodas Flaggschiff und in seiner zweiten Generation gegenüber dem Vorgänger in der Länge um gute sechs Zentimeter gewachsen. Entsprechend großzügig fällt das Raumangebot aus.

Die Fondsitze – eine dritte Sitzreihe ist optional zu haben – lassen sich verschieben, was entweder einen Beinraum auf Oberklasse-Niveau ermöglicht oder, wenn die Bank nach vorn gerückt und umgelegt wird, maximale 2105 Liter Kofferraumvolumen garantiert, was auch in der Kategorie der großen SUV einen sehr guten Wert darstellt.

Auch auf der Antriebsseite herrscht Üppigkeit. Einerseits beim Leistungsspektrum, das von 150 bis 265 PS hinauf reicht, aber auch bei der Variantenvielfalt, die vierzylindrige Benziner, Diesel und einen Plug-in-Hybriden mit 122 km elektrischer Reichweite umfasst. Wahlweise lässt sich der Kodiak als Fronttriebler oder Allradler ordern.

Wie bei einem Flaggschiff zu erwarten, ist das Assistenzsystemangebot groß und zusätzlich zum großen Touch-Monitor ist auch ein Head-up-Display verfügbar. Aber die Bedienung ist nicht ausschließlich auf Touch ausgerichtet, es finden sich für wichtige Funktionen herkömmliche Schalter und Regler im Kodiak-Cockpit. Auch das ist Simply Clever.

Text: Christian Bangemann

## Skoda Kodiak Sieger Große SUV\*



\*und Geländewagen



**Preiswert** Beim Kamiq bekommt man viel Auto für sein Geld. Der Radstand ist lang, das Platzangebot dadurch vor allem im Fond überraschend groß. Das Cockpit ist solide verarbeitet und ohne Rätselraten zu bedienen

## Skoda Kamiq Sieger Kleine SUV/Crossover

**Geräumig** Ein über die Klassengrenzen hinausgehendes Raumangebot ist typisch für Skoda, der Kodiak ist entsprechend luftig eingerichtet. Sein Cockpit lässt sich mit Drehreglern, Knöpfen und Touch gut bedienen



# STERNEN-SIEGER

Das Beste oder nichts – im Jahr 2026 sehen die auto motor und sport-Leser Mercedes-Benz immerhin gleich drei Mal als beste Marke auf dem Treppchen.

**W**enn die elfte Generation eines Autos bei BEST CARS gut für einen ersten Platz ist, muss der Hersteller wirklich sehr viel sehr richtig gemacht haben, so wie Mercedes bei der E-Klasse. Komfort, Dynamik und natürlich Sicherheit – es ist schließlich ein Mercedes – liegen auf sehr hohem Niveau. So gewinnt man nicht nur Testsiege bei auto motor und sport, sondern auch Auszeichnungen in der traditionellen Leserbefragung.

Der Allesbezwinger von Mercedes hat die Wettbewerber ebenfalls wieder in einer Staubfahne hinter sich gelassen und ist auf dem Siegerpodest ganz nach oben gekraxelt: Das G-Modell vereint seit Jahren mühelos Luxus und Abenteuer unter seiner Karosse. Die Traditionalisten schätzen seinen soliden Leiterrahmen, den Futuristen auch mit einem elektrischen Antrieb (Stichwort "G-Turn") kombinieren können.

Der Nimbus der Mercedes S-Klasse schließlich ist für unsere Leser ungebrochen. Die aktuelle Generation zeigt wie schon die Vorgänger, was technisch möglich ist – sei es beim Komfort oder bei der Sicherheit. Dabei kommen weder die Effizienz noch das Handling zu kurz. Im Gegenteil, beide suchen selbst in der Luxusklasse nach ihresgleichen.

Text: Christian Bangemann

## Mercedes E-Klasse Sieger Obere Mittelklasse



**Klassiker** In der oberen Mittelklasse ist die E-Klasse seit Jahrzehnten ein Maßstab für die Premium-Konkurrenten



## Mercedes S-Klasse Sieger Luxusklasse



## Mercedes G-Klasse Sieger Luxus-SUV



**Ikone** Optisch wurde der Allradler in vier Jahrzehnten nur moderat verändert – Ecken und Kanten sind schließlich seine Markenzeichen

**Champion** Bereits 1975 titelte auto motor und sport über den W 116: "Bestes Auto der Welt"

# AUF DER POLEPOSITION ZU HAUSE



Mit Fahrspaß zum dreizehnten Sieg: der Mazda MX-5 bedankt sich für die erneute BEST CARS Auszeichnung in der Kategorie „Cabrio-Import“ und gratuliert BEST CARS zum 50. Jubiläum.



CRAFTED WITH JAPANESE SOUL



Energieverbrauch kombiniert für den Mazda MX-5 Roadster Skyactiv-G 132: 6,2 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 140 g/km. CO<sub>2</sub>-Klasse: E. Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO<sub>2</sub>-Kosten finden Sie unter [www.mazda.de/energieverbrauch](http://www.mazda.de/energieverbrauch)

\*Der Mazda MX-5/Mazda MX-5 RF ist auch 2026 Gewinner in der Kategorie Cabrios (Importwertung) (1990, 1991, 1992, 1993, 2016, 2017, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2026) bei der Leserwahl BEST CARS von auto motor und sport. Berichterstattung auto motor und sport-Ausgabe 6/2026.

## GEWINNERMODELL AUDI

# Q WIE QUALITÄT

Audis Q3 ist eine feste Größe, bei den Kunden beliebt und in seiner dritten Generation sogar ganz vorn in der auto motor und sport-Lesergunst.

## AUDI Q3 Sieger Kompakte SUV\*



**Dynamisch Schnörkellose Optik kombiniert Audi im Q3 mit sportlich abgestimmtem Fahrwerk**

**Vielseitig** Viertürer mit umfangreicher Motorenpalette, zu der auch ein Plug-in-Hybrid gehört

Im vergangenen Jahr hat Audi ein echtes Neuheiten-Feuerwerk gezündet, zu dem sich im Oktober 2025 auch die dritte Generation des Q3 gesellt hat. Nach rund 350.000 verkauften Modellen wurde der beliebte Kompakt-SUV gründlich überholt und aufgefrischt, um an die Erfolge der Vorgänger anknüpfen zu können. Schließlich stammen die Konkurrenten BMW X1 und Mercedes GLA auch nicht von schlechten Eltern. Eine Fehlzündung konnte sich Audi mit dem Q3 definitiv nicht erlauben.

Also besser auf Nummer sicher gehen und dem Q3 noch einen Mitstreiter zur Seite stellen, der mit sportlich abgeflachter Dachlinie auf den Namen Q3 Sportback hört und am Heck 29 Millimeter tiefer baut als der etwas nutzwertigere Q3. Wobei Nutzwert bei Audi aber nicht das zentrale Thema darstellt. Richtig, die Fondbank des Q3 lässt sich verschieben (um 40 Millimeter) und ihre Lehne in der Teilung 40/20/40 umlegen, was ein maximales Kofferraumvolumen von 1386 Litern ermöglicht (Q3 Sportback 1289 Liter). Aber noch mehr als auf Transportqualitäten ist man in Ingolstadt, ganz im Sinne der Markenfans, fokussiert auf die feinen Seiten des Autolebens. Fahrdynamik gehört ganz sicher dazu.

\*und Geländewagen

**Blick nach vorn**  
Das Interieur ist wertig eingerichtet, mit leicht gebogenem Zentraldisplay



Fotos: Hersteller

Der Q3 war viele Jahre Audis bestverkaufter SUV. Der Neue hat das Zeug an diesen Erfolg anzuknüpfen

Dem Fahrwerk des Q3 wurde deshalb besondere Aufmerksamkeit geschenkt und eine optionale Adaptivität mit hineinkonstruiert, die grundsätzlich straff ausgelegt ist. Dies soll ungebührliche Aufwärtbewegungen vermeiden und dynamisches Fahren unterstützen, um im Comfort-Modus dennoch dem Premiumanspruch von Audi gerecht zu werden.

Premium ist ein gutes Stichwort, denn auch die Materialauswahl und die Verarbeitung des Interieurs erreichen im Q3 wieder jene Flughöhe, die Kunden von einem Audi erwarten dürfen.

Technikfans kommen beim Q3 auch nicht zu kurz. Natürlich verfügt dieser Audi über hervorragendes LED-Matrixlicht (LED ist ab Basisausstattung Serie) und am Heck funkeln OLED-Leuchten in

diversen Lichtmustern – eine Spielerei, ohne die es auf dem asiatischen Markt gar nicht mehr geht. Mit Asien im Blick ist der leicht gebogene Zentralmonitor ebenfalls ein Muss, das auch europäische Kunden zunehmend schätzen.

Was die Antriebe angeht, ist die Auswahl breit gefächert: drei Benziner, ein Dieselmotor sowie ein flexibler Plug-in-Hybrid mit großer elektrischer Reichweite (119 km nach WLTP).

Offensichtlich hat auch die dritte Generation des Audi Q3 einiges zu bieten und das Paket ist so gut geschnürt, dass die auto motor und sport-Leser diesen Audi in seiner Kategorie ganz oben auf dem Treppchen sehen.

Text: Christian Bangemann

auto  
motor  
und sport

PRÄSENTIERT:

# BEST CARS EXPO

EINTRITT  
FREI



## 10.-13. JUNI 2026 - STUTTGART DOROTHEEN QUARTIER

Bewundern Sie die **30** frisch prämierten **Siegerfahrzeuge**, erfahren Sie in **geführten Touren** mit den **Redakteuren** von auto motor und sport alles über das jeweilige Modell und genießen Sie ein exklusives **Wine-Tasting**.

In Kooperation mit Suzuki verlosen wir einen **Suzuki e Vitara** oder eine **Suzuki GSX-8S**. Gewinnen Sie eine Mitfahrt bei der **Silvretta Classic Rallye** mit Ex-Weltmeister **Walter Röhrl** sowie ein **Führerschein-Sponsoring** im Wert von bis zu 3.000 €.

\*Teilnahmebedingungen: Teilnehmen können Personen ab 18 Jahren, Mitarbeitende der Verlagsgruppe und von Suzuki Deutschland sind ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist am 31.07.2026. auto motor und sport veröffentlicht das Gewinnspiel in Print, Digital, auf Social Media und per Postkarte. Weitere Teilnahmebedingungen hier: [www.bestcars.de](http://www.bestcars.de)



Abbildungen  
beispielhaft



## GEWINNERMODELL RENAULT

# 5 IST TRUMPFF

Retro-Charme und E-Mobilität, das kombiniert der elektrifizierte Renault 5 so vortrefflich, dass er bei BEST CARS in diesem Jahr einen Award abräumt.

Luca de Meo hat in seiner Zeit als Renault-CEO im Jahr 2021 die "Renaulution" angezettelt. Und das klang schon damals viel charmanter als Transformation, also die Wandlung eines Herstellers, der Benzin- und Diesel-Modelle unters Volk bringt, hin zu einem Zukunftsunternehmen mit Fokus auf E-Mobilität. Wirklich greifbar wurde die Renaulution 2024 mit dem 5 E-Tech, einem kleinen Auto, das wir heute schon als großen Wurf bezeichnen können. Natürlich einmal, weil es bei BEST CARS den ersten Platz in der Importwertung Kleinwagen erobert hat. Aber vor allem, weil der strombetriebene "kleine Freund" die E-Mobilität herzerwärmend verpackt und er obendrein zu einem Preis angeboten wird, der ihn für viele Kunden erschwinglich macht (ab 28.000 Euro).

25 Jahre mussten die Freunde des Renault 5 nach der Einstellung der zweiten Generation auf einen Nachfolger warten. Auf einen, der würdig sein würde, den Staffeln der früheren Ikone aufzunehmen. Erfahrung mit E-Mobilität im Kleinwagen-Segment sammelten die Franzosen intensiv mit dem Zoe. Auch der Clio, ein Bestseller seit 1990, ist ein Beleg dafür, dass Renault Kleinwagen kann. Die Voraussetzungen, aus diesen Zutaten und der eigenen Design-Historie einen gelungenen Stromer zu formen, waren definitiv gegeben – das Ergebnis aber nicht selbstverständlich.

**Retro-Charme** Natürlich erinnert er uns an den Ur-R5, aber optisch und beim Antrieb ist der Renault 5 E-Tech in der Jetztzeit angekommen

An dieser Stelle ist ein Zitat aus dem Renault 5-Test des geschätzten Kollegen Sebastian Renz angebracht. In auto motor und sport 15/2025 schreibt er: "Der R5 ist ein Auto, das vielen so gut gefällt, dass sie es fahren wollen – egal, ob ihn Strom oder Benzin antreibt. Das Wichtigste: Sie kennen uns, wir würden den Renault 5 nicht so bejubeln, hätte er es nicht verdient."

Sein Federungskomfort, schon bei den Vorgängern eine Tugend, wird lobend hervorgehoben. Wie fröhlich er sich durch Kurven und um Ecken wirbeln lässt, erfreut die testenden Kollegen. Sein niedriges Geräuschniveau wird positiv vermerkt – auch das eine angenehme Begleiterscheinung seiner Antriebsart.

Vom Renault-Händler um die Ecke ist zu hören, wie stark der Kundenstrom

gewachsen ist, seit der R5 E-Tech in der Ausstellung steht, dort meist in fröhlichen Farben, oft gelb oder grün, die Blicke der Kundschaft fängt und länger hält als manch teureres Modell.

Zwei Versionen, eine mit einem 40 kWh-Akku und 90 kW Antriebsleistung sowie eine weitere mit 52 kWh-Batterie und 110 kW-Motor stehen zur Verfügung. Beide sind mit Reichweiten zwischen gut 300 km und rund 400 km nicht nur zweitwagentauglich. Denn der 5 E-Tech funktioniert auch als kleines Fluchtfahrzeug aus dem grauen Alltagstrott, so beschwingt, wie er sich über Land treiben lässt. Den Sieg in seiner Klasse hat er sich redlich verdient – schön, dass er wieder da ist, der "kleine Freund".

**Text:** Christian Bangemann

Mit der Besinnung auf die eigene Design-Historie hat Renault einen gelungenen Stromer auf die Räder gestellt

Fotos: Hersteller, Hans-Dieter Seufert



**Wohnlich** Mit Stoff bezogene Flächen prägen das Interieur – und natürlich ein großer Monitor

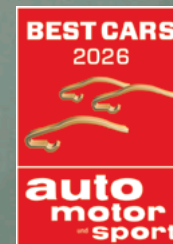
**Schön bunt** Pop Yellow mit Dach in Black-Pearl-Schwarz; in Pop Green gäbe es ihn auch, jeweils mit roter Dachlinie



**Renault 5 E-Tech**  
Sieger Kleinwagen

# SKODA

## Die wahren Gewinner sind unsere Kunden.



Wir begeistern nicht nur Automobilexperten – sondern auch die Menschen, für die wir unsere Fahrzeuge entwickeln. Deshalb freuen wir uns sehr über drei erste Plätze bei der Leserwahl von auto motor und sport: Škoda Octavia (Kompaktklasse, Import), Škoda Kamiq (kleine SUV/Crossover, Import) und Škoda Kodiaq (große SUV/Geländewagen, Import). Ein Erfolg, der uns weiter anspornt, auch zukünftig mit unseren Modellen zu begeistern.

auto motor und sport 06/2026

skoda.de

# BAYERN'S TRIPLE

## BMW Zweier Coupé Sieger Kompaktklasse



**Volle Kontrolle** Präzise Lenkung und fahrerorientiertes Cockpit im Zweier

## BMW Dreier Sieger Mittelklasse

**Reife Leistung** Auch nach mehr als sechs Produktionsjahren ist der Dreier ein BEST CARS-Siegertyp. Zwei Facelifts haben ihn frisch und in der Lesergunst hoch gehalten



**Feine Mischung** Im hochwertig eingerichteten Interieur finden sich neben dem obligatorischen Touchscreen noch zahlreiche Bedientasten – eine gelungene Kommandozone

Fotos: Hersteller, Hans-Dieter Seufert

Auch wenn die Kunden zunehmend Gefallen am SUV finden, bleibt der Dreier einer der ganz wichtigen Stammspieler im Kader von BMW. Und nur wenige Player im Verein der Münchner blicken auf eine längere Historie zurück.

So kam die Generation G20 bereits 2019 auf den Markt und wurde zuletzt 2024 aufgefrischt, beispielsweise mit verbesserten Plug-in-Hybriden, die bis zu 100 km weit stromern. Vier- und Sechszylinder mit einer großen Leistungsbandbreite zwischen 156 und 530 PS sind die Basis für die bekannte Freude am Fahren. Eine Lenkung der feinnervigen und transparenten Art schafft die Grundlage für agiles Handling, im Verbund mit der sportlichen Fahrwerksauslegung – bei der Limousine ebenso wie beim Touring genannten Kombi. Gangwechsel erledigt stets ein reaktionsfreudiges Achtgang-

Automatik-Getriebe. Es sei denn, man entscheidet sich für die Ikone M3, dann platziert BMW eine manuelle Sechsgang-Box im Getriebetunnel. Touring-Fahrer müssen darauf verzichten. Verschmerzbar, zumindest in den Augen der auto motor und sport-Leser, die den Dreier BMW als Gesamtsieger in der Mittelklasse sehen und ihn mit einer BEST CARS-„Meisterschale“ bedenken.

In der Gesamtwertung der Kompaktklasse geht der diesjährige BEST CARS-Pokal an das BMW Zweier Coupé. Das sagt viel über die Vorlieben der auto motor und sport-Leser aus. Denn tatsächlich gibt es in der Kompaktklasse reisetauglichere, familienfreundlichere und billigere Autos. Auch Modelle, die mehr Infotainment oder Assistenz bieten. Wenn es aber um das Fahrvergnügen geht, dann kommt das Zweier Coupé aus

der Kabine, um groß aufzuspielen – die vollen 90 Minuten, gern auch mit Verlängerung. Heckantrieb ist obligatorisch, mit Ausnahme des M240i, der auf einem heckbetonten Allradantrieb aufsetzt. Auch der M2 mit enormen 480 PS läuft mit Heckantrieb auf. Seine Kunden dürfen zwischen der Achtstufen Automatik mit Schaltwippen am Lenkrad oder einem Sechsgang-Handschaltgetriebe wählen – keine ganz einfache Entscheidung. Denn mit diesem oder jenem Räderwerk ist das Zweier Coupé ein enorm flinker Landstraßen-dribbler, dessen hohe Kurvenkompetenz die Leser-Fankurve jubeln lässt.

Ein Jubel, der nicht abebbt, wenn der neue Stürmer auf den Platz kommt. Mit der Rückennummer iX3 führen die Bayern die Neue Klasse in die BEST CARS-Champions League ein. Der iX3 macht alles

anders, auch wenn er ein bekanntes Kürzel trägt. Denn er steht auf einer ganz neuen Architektur. Die geht in seinem Fall über eine frische Version von Fahrwerk, Lenkung und Antrieb hinaus, denn auch die Elektronik und die Software laufen auf einer nagelneuen sogenannten E/E-Architektur, die die Basis für viele kommende BMW-Modelle darstellt.

Was der Kunde davon hat? Ganz sicher die per Funk aufwertbare Software an Bord, neudeutsch Over-the-Air-Update oder OTA. Das Auto bleibt länger frisch, bekommt während seines Lebenszyklus neue Funktionen, bestehende können verbessert werden, ganz ohne Besuch einer Werkstatt.

Außerdem fährt der iX3 auch noch höchst vergnüglich. Beispielsweise auf den ersten Platz in der Gesamtwertung große SUV.

\* und Geländewagen



**Neue Klasse** Der Technologieträger für die BMW-Zukunft fährt rein elektrisch. Sein Bedienkonzept ist nagelneu

## BMW iX3 Sieger Große SUV\*



GEWINNERMODELL JAGUAR LAND ROVER

# BRITAIN'S GREATEST

Vor die Oper oder ins Okavango-Delta – ganz egal, der Range Rover bringt Sie stilvoll dorthin. Der Range, Urmeter der Luxus-Geländewagen, siegt erneut bei BEST CARS.

**Majestätisch** Ein Range Rover ragt erhaben aus dem Trubel und überragt ihn mit 5,05 Meter Länge ein gutes Stück

**Range Rover**  
Sieger Luxus-SUV\*



**Schlicht** Beim Design gibt sich der Range Rover zurückhaltend und bleibt dennoch präsent



**Aufgeräumt** Feines Interieur mit bestem Qualitätseindruck und wohlthuend ruhigem Styling

King Charles III. schätzt die Hybrid-Modelle von Range Rover, einem der ganz wenigen Hersteller, der das britische Königshaus bereits seit Generationen mit den Mitteln der individuellen Mobilität bereichern darf. Dass die Royals Range fahren, ist nur konsequent. Einerseits sind die Modelle – allen voran der große Range Rover, der erneut einen BEST CARS-Award erringen kann – so britisch wie Black Pudding zum Breakfast. Andererseits ziehen die Allradler stoisch durch, ganz egal, was das Empire ihnen an Landschaft vor die Räder wirft.

Denkbar wäre, dass der König auf den vollelektrischen Range umsteigt, dessen Markteinführung noch in diesem Jahr erfolgen soll. Denn auch als Stromer, so verspricht JLR, vormals Jaguar Land Rover, bleibt der Range ein Range. Also eine in sich ruhende Oase im wilden Verkehrsgetümmel.

Ausstaffiert mit feinen Materialien, die in Manufaktur-ähnlicher Handarbeit zu einem Interieur zusammengefügt werden, und die Heimeligkeit und Gedicgenheit eines englischen Herrenzimmers in die Neuzeit transferieren. Stets kraftvolle Motoren, von 300 bis 615 PS, die den 5,05 Meter langen Koloss mit angenehm lässiger Attitude Richtung Horizont

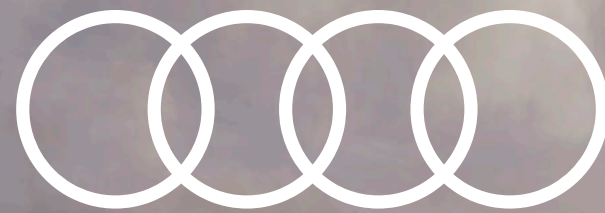
bugsieren, sich dabei nicht im Ton vergreifen und in ihrem Komfortbestreben von einem Fahrwerk unterstützt werden, dessen Können auch einer Chauffeurslimousine gut zu Gesicht stünde. Auch die Allradlenkung wollen wir nicht unerwähnt lassen: Sie beschert dem großen Offroader einen Elf-Meter-Mittelklasse-Wendekreis. Ein durchaus exklusives Technik-Feature, das angesichts von Preisen zwischen 143200 Euro für den "kleinen" Diesel bis hinauf zu 244500 Euro für die V8-Maximal-Motorisierung auch erwartet werden darf. Natürlich stehen weitere Extras zur Veredelung und Individualisierung bereit. Zunächst wäre da die Langversion zu nennen (plus 20 Zentimeter und 4000 Euro). Sie macht aus dem Range Rover

einen Siebensitzer und adelt ihn damit zum perfekten Familienauto der Luxusklasse.

Zu profan? Dann empfiehlt sich ein Besuch im Special Vehicle Operations Centre in Warwickshire. Hier werden auch ganz außergewöhnliche Kundenwünsche möglich gemacht, solange sie im Einklang mit der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung stehen. Zierteile, furniert mit dem Holz aus dem eigenen Wald? No problem, Sir. Das ist eine der leichten Übungen. Apropos leicht – der große Range besteht überwiegend aus Aluminium, das drückt sein Leergewicht spürbar, ohne ihm einen Hauch seiner ehernen Solidität zu nehmen.

Text: Christian Bangemann

\*und Geländewagen



Danke für den Rückenwind – wir fahren schon mal vor.



Wir freuen uns über den Sieg des Audi Q3 bei der BEST CARS 2026-Leserwahl in der Kategorie „Kompakte SUV/Geländewagen“ (auto motor und sport, Ausgabe 06/2026). Danke an alle Leser von auto motor und sport.

Audi Vorsprung durch Technik



# „DIE LESERWAHL IST EIN GÜTESIEGEL“

Seit fünf Jahrzehnten zeigen die **BEST CARS** den Automobilherstellern, wie ihre Modelle von den Kunden wahrgenommen werden. So blicken die Chefs der Hersteller und Importeure auf die Ergebnisse 2026.

„Der Polo steht seit 50 Jahren für die Idee, die Volkswagen groß gemacht hat: bezahlbare Mobilität mit Top-Qualität, ein Auto, das jeder sofort versteht. Und beim aktuellen T Roc zeigen wir: Ein Bestseller darf nicht stehenbleiben – er muss sich spürbar weiterentwickeln, innen wie außen, beim Antrieb und bei der Technik. Beide Autos liefern und die Leserinnen und Leser honorieren es mit diesen Auszeichnungen. Glückwunsch an auto motor und sport zur 50. Ausgabe der BEST CARS! Auch der Polo zeigt im Jahr nach seinem eigenen runden Jubiläum: Gute Ideen altern nicht. Sie überzeugen immer wieder neu.“



Thomas Schäfer, CEO Marke Volkswagen

„Wenn eine Wahl Aussage- und Strahlkraft hat, dann die BEST CARS. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Jubiläum und auf weitere 50 Jahre! Unser Dank gilt auch in diesem Jahr den fachkundigen Leserinnen und Lesern von Auto Motor und Sport. Ihr Votum für Range Rover – und damit für zeitlose Eleganz, höchste Qualität und souveräne Performance – bestätigt unseren Anspruch als führende Luxus-SUV-Marke, macht uns stolz und ist Ansporn zugleich, auch im kommenden Jahr wieder ganz oben zu stehen.“



Brian F. Fousse, Brand Director Range Rover Europe

„Der BEST CARS-Award für den Audi Q3 bestätigt eindrucksvoll, dass die Neuaufgabe unseres Bestsellers im Premium-Kompaktsegment mit Design, Effizienz und digitalen Innovationen überzeugt. Das Urteil der Leserinnen und Leser ist für uns besonders wertvoll. Mein herzlicher Dank – und meine Glückwünsche zu 50 Jahren BEST CARS-Leserwahl.“



Gernot Döllner, Vorsitzender des Vorstands AUDI AG

„Ich möchte mich ganz herzlich bei den Lesern und dem Team von auto motor und sport für ihre anhaltende Unterstützung bedanken. Es ist eine große Ehre, mit unserer Alpine A110 zum achten Mal in Folge den Preis für das beste Sportauto in der Kategorie „Import“ gewonnen zu haben. Diese Auszeichnung und die Anerkennung unserer Arbeit, insbesondere auf einem so anspruchsvollen Markt wie dem deutschen, bedeutet uns sehr viel.“



Philippe Krief, Chief Executive Officer Alpine

„Zunächst ein herzliches Dankeschön an die Leserinnen und Leser von auto motor und sport für diese Auszeichnung. Unser Kodiaq ist nicht nur ein großes Auto – er ist ein großer Erfolg. Und er steht beispielhaft für die Stärke unseres aktuellen Portfolios. Das spiegelt sich auch in den Zulassungen wider: 2025 lag Škoda in Europa auf Platz 3, im ersten Quartal 2026 sogar auf Platz 2. Das ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich. Unsere Maxime bleibt unverändert: Der Kunde entscheidet. Und genau deshalb wächst unser Angebot weiter. Der Peaq, unser neues elektrisches Flaggschiff, wird alles bieten, was den Kodiaq auszeichnet – und in entscheidenden Punkten noch einen Schritt weiter gehen: mehr Raum, mehr Präsenz, mehr Innovation. Und das vollelektrisch. Wir sehen uns im nächsten Jahr – dann wird der Peaq hoffentlich seinem Namen alle Ehre gemacht haben.“



Klaus Zellmer, CEO Škoda Auto

„Ich freue mich sehr über den Erfolg des Renault 5 E-Tech elektrisch – insbesondere in Deutschland, einem der anspruchsvollsten und einflussreichsten Automobilmärkte Europas. Diese Auszeichnung bestätigt, dass der neue Renault 5 E-Tech elektrisch mit seinem ikonischen Design und seinen fortschrittlichen elektrischen Technologien bei den Kundinnen und Kunden großen Anklang findet. Die Anerkennung durch die begeisterten Leserinnen und Leser von auto motor und sport ist ein starkes Zeichen für unseren Ansatz: Elektromobilität begehrenswert, zugänglich und alltagstauglich zu machen.“



Fabrice Cambolive, CEO Renault Brand, Renault Group

„Wir sprechen heute oft und zu Recht über unsere erfolgreichen Elektromodelle. Man darf aber auch die Einstiegsmodelle nicht vergessen. Der Kamiq ist neben dem Fabia ein überaus attraktives Modell, das großen praktischen Nutzen im Alltag zu einem überschaubaren Budget bietet. Schön, dass die Leser von auto motor und sport diese Eigenschaften ebenfalls schätzen.“



Libor Myška, Geschäftsführer Finanzen Škoda Auto Deutschland

„2026 ist ein Jahr voller Jubiläen: 50 Jahre BEST CARS, 100 Jahre Mercedes-Benz und 140 Jahre Automobil. Wir freuen uns riesig über die Erfolge unserer E-Klasse, S-Klasse und G-Klasse. Sie bestätigen die Arbeit des gesamten Mercedes-Benz Teams, das jeden Tag alles gibt für begeisternde Fahrzeuge und zufriedene Kunden. Auf die nächsten Jahrzehnte voller Innovation und Leidenschaft!“



Ola Källenius, CEO Mercedes-Benz

„Der neue Volvo ES90 vereint wegweisende Antriebs- und Ladetechnik mit einem innovativen Karosseriekonzept und macht Elektromobilität komfortabler und vielseitiger denn je“, sagt Michael Fleiss, Chief Strategy and Product Officer bei Volvo Cars. „Wir freuen uns sehr, dass diese Kombination die versierte Leserschaft der auto motor und sport überzeugt hat und unsere Erfolgsgeschichte beim BEST CARS-Award fortsetzt. Wir gratulieren zudem zum 50-jährigen Jubiläum der BEST CARS-Leserwahl – ein beeindruckendes Jubiläum und ein starkes Zeichen für die Bedeutung dieser Auszeichnung.“



Michael Fleiss, Vorstand Produkt & Strategie, Volvo Cars

„BEST CARS feiert seine 50. Auflage und wir sagen herzlichen Glückwunsch! Die renommierte Leserwahl von auto motor und sport ist ein echtes Gütesiegel für Qualität und Beliebtheit und ein Gradmesser für unsere Marke. Wir freuen uns sehr, bei der Jubiläumsausgabe erneut zu den Gewinnern zu zählen und sind stolz darauf, dass die Leserinnen und Leser in der Kategorie Cabrios Import einmal mehr den einzigartigen Charakter des Mazda MX-5 als Markenkönig und als Botschafter für puren Fahrspaß würdigen.“



Bernhard Kaplan, Geschäftsführer Mazda Motors Deutschland

„Zum fünften Mal in Folge wurde unser Continental GT von tausenden Leserinnen und Lesern von auto motor und sport zum besten Fahrzeug der Luxusklasse gewählt – ein starkes Zeichen für die Leidenschaft und Expertise dieser Community und ein Verdienst aller, die dieses außergewöhnliche Fahrzeug entlang seiner gesamten Reise geprägt haben. Gleichzeitig unterstreicht diese Auszeichnung die zentrale Rolle des GT als Herzstück unseres Portfolios und unseres weltweiten Erfolgs.“



Dr. Frank-Steffen Walliser, CEO & Chairman Bentley Motors

„Der insgesamt 64. Sieg des 911 bei der BEST CARS-Leserwahl macht uns bei Porsche besonders stolz. Seit Generationen ist unser Elfer der Maßstab im Sportwagen-Segment. Das klare Votum der Leserinnen und Leser ist für uns zusätzliche Motivation, den 911 mit immer neuen Ideen und innovativen Technologien an der Spitze zu halten. Herzlichen Glückwunsch zu 50 Jahren Best Cars!“



Dr. Michael Leiters, Vorstandsvorsitzender Porsche AG

„Ich bedanke mich herzlich bei den Leserinnen und Lesern von auto motor und sport dafür, dass sie Modelle unserer Marke Alfa Romeo erneut zu Siegern im Wettbewerb BEST CARS gewählt haben. Für die Giulia ist es bereits der neunte Sieg in diesem Wettbewerb, und auch der Tonale wurde bereits mehrfach ausgezeichnet – ein starkes Zeichen dafür, dass das typische italienische Design und die sportliche DNA von Alfa Romeo bei den Fans von auto motor und sport weiterhin hoch im Kurs stehen.“



Christine Schulze Tergeist, Managing Director Stellantis Premium Brands

Fotos: Hersteller

# OFFEN FÜR ALLE

Ein Mazda MX-5 auf dem ersten Platz bei BEST CARS, das ist keine Überraschung. Der japanische Dauerbrenner ist einfach zu gut, um nicht prämiert zu werden.

**W**ir beginnen das Loblied auf den Mazda MX-5 mit ein wenig Japanisch - Jinba Ittai. Ins Deutsche übersetzt: "Pferd und Reiter als Einheit". Diese etwas kryptische Formulierung soll das intuitive Gefühl beschreiben, wie Fahrer und Fahrzeug eins werden. Dass der Wagen unmittelbar und präzise auf Fahrerbefehle reagiert, was Fahrspaß durch Leichtigkeit und Agilität erzeugt.

Tatsächlich porträtiert das den kleinen Roadster ausgezeichnet - schon seit 1989. Denn in diesem Jahr startete die Produktion. Es war damals sehr mutig von Mazda, einen Zweisitzer ins Programm zu nehmen, denn fast alle Hersteller hatten ihre sportlichen Cabrios eingestellt. Die Kunden, so die gängige Meinung, wollten nicht mehr in eher spartanischen Autos offen fahren. Aber da irrten sich die Manager. Die Kunden wollten sehr wohl, nur stimmte das Angebot nicht und in diese Lücke stieß der für viele bezahlbare MX-5. Der Rest ist Geschichte - eine sehr erfolgreiche.

Wäre es anders, würde wohl kaum die vierte Generation oben auf dem Siegereppchen bei BEST CARS stehen und den Pokal für die Importwertung Cabrios in Empfang nehmen. Denn Generation eins bis vier eint dasselbe Konzept - Jinba Ittai. Das, so erklärte es einst ein Mazda-Manager dem Autor, nicht nur mit Pferden und Reitern zu tun hat, sondern auch mit Beschränkung. Denn manchmal kann mehr auch zu viel sein.

Leistungsexzesse hat der Mazda MX-5 deshalb nie mitgemacht. Es gab einmal die Idee, ihm einen potenten Sechszylinder in den Bug zu hängen. Aber der hätte die Balance des leichten Zweisitzers durcheinandergebracht, hätte über ein

robusteres Getriebe und größere Bremsen zusätzlich das Gewicht nach oben getrieben und damit die Idee des kleinen, agilen, wunderbar austarierten Spaßmobils ad absurdum geführt.

Darum blieb es immer beim Vierzylinder. In der ersten Generation ging der Fahrspaß schon mit 90 PS los, heute reichen dem nur 1100 kg leichten Roadster 132 PS für vergnügliche Runden auf der Landstraße.

Wer das Dach zurückgeworfen hat und zielstrebig durch die sechs Gänge schaltet, vermisst an einem Tag mit wenig Verkehr und viel Sonne - genau, nichts. Endgültig zum Ganzjahresauto wird der Mazda in der RF-Version. RF steht für "Retractable Fastback", meint aber eine

Art Coupé-Targadach, das das Stoffmützchen ersetzt. Beim RF kann das Mittelteil geöffnet werden, im geschlossenen Zustand erhöht sich die Allwettertauglichkeit, aber das Offenfahrgefühl wird nicht unbedingt besser. Ganz bei sich ist der MX-5 aber eigentlich nur mit Softtop - Jinba Ittai, Sie wissen schon.

Generation vier, intern Typ ND genannt ist tatsächlich bereits seit 2015 auf dem Markt. 2025 stand ein Facelift an, das neue Leuchten vorn und hinten sowie einige Assistenzsysteme in die kleine Karosserie einziehen ließ, außerdem ein wenig Kosmetik im Interieur. Mehr war auch gar nicht nötig.

Text: Christian Bangemann

Der MX-5 verkörpert seit über 35 Jahren die Idee des fein austarierten Spaßmobils für die Landstraße



**Reduziert** Ein MX-5 bietet alles, was zum Fahren nötig ist. Infotainment-Klimabim ist nicht sein Ding

## Mazda MX-5 Sieger Cabrios



**Harmonisch** Neutral abgestimmt, dabei spritzig und unterhaltsam auf der Landstraße, was will man mehr?

# Willkommen beim besten Kfz-Versicherer



Wir bieten schon immer eine gute und günstige Autoversicherung. Egal, ob Sie mit einem Benziner, Elektroauto oder Hybrid unterwegs sind - bezahlt, finanziert oder geleast. Unsere Kunden schätzen vor allem die fairen Bedingungen, den schnellen Service und die kompetente Beratung.

Weitere Informationen und Ihren Berater vor Ort finden Sie unter [huk.de](http://huk.de)

Oder rufen Sie uns einfach an:  
09561 96100 - Mo. bis Fr. 8.00 bis 20.00 Uhr



# VON SIEG ZU SIEG

Kein Modell hat mehr BEST CARS-Trophäen errungen als der Porsche 911. Der Sportwagen- und Cabrio-Seriensieger ist seit der ersten Leserwahl dabei.

## Porsche 911 Cabrio/Targa Sieger Cabrios

**Windig** Das Cabrio mit mindestens 394 PS zerstrubbelt die Frisur schon ganz ordentlich. Wer es etwas geschützter und dennoch offen mag, greift zum Targa



## Porsche 911 Sieger Sportwagen



**Seriensieger** Der Elfer wird mit jeder Generation besser. Das honorieren die auto motor und sport-Leser

Sportwagen = Porsche 911, diese Gleichung geht für die auto motor und sport-Leser seit fünf Jahrzehnten auf – kein Modell hat mehr BEST CARS-Auszeichnungen gewonnen als der Sportler aus Zuffenhausen. Sein Grundkonzept mag zwar mehr als sechs Jahrzehnte alt sein, die Porsche-Ingenieure haben ihm aber scheinbar mühelos die ewige Jugend verliehen.

Acht Generationen tragen bereits das weltweit verehrte Zahlenkürzel 911 und natürlich ist seit den 1960er-Jahren kein Bauteil unverändert geblieben. Im Gegenteil, alles wurde mehrfach modifiziert, nicht immer ohne Grummeln der Elfer-Fans. Am Ende müssen sie aber eingestehen, dass die neueste Elfer-Generation immer die beste ist, auch auf der Rennstrecke. Die dortigen Erfolge (kein Sportwagen hat mehr Rennsiege eingefahren) kamen immer auch den Straßenmodellen zugute und waren wichtige Treiber der Elfer-Evolution.

Neuerungen verschleißt sich der Sportwagen natürlich nicht. Längst bietet er beispielsweise einen hybridisierten Antriebsstrang. Innovationen, die bei anderen Herstellern Jahre brauchten, um in die Technik-Palette einzusickern, sind bei Porsche bereits seit Jahrzehnten fester Bestandteil des Portfolios. Richtig, wir meinen den Turbo, der beim Elfer Kultstatus genießt und mit momentan 711 PS zwar nicht der stärkste Sportwagen auf dem Markt ist, aber einer, der in seiner Verfeinerung, Fahrbarkeit und der Art und Weise, wie er Geschwindigkeit zelebriert – durchaus dramatisch, aber nicht über-extrovertiert – immer noch Standards setzt.

Auch der offene oder als Targa teilweise offene Porsche 911, muss in der Leser-Gunst von auto motor und sport kaum Konkurrenten fürchten. Erste Plätze bei BEST CARS sind seit Jahrzehnten beinahe so selbstverständlich wie die sechs Zylinder im Heck. Als Cabrio bleibt

der Elfer ein Sportwagen für alle Gelegenheiten, nicht nur für die sonnigen.

Und wenn die Offenfahr-Saison maximal ausgenutzt werden soll, hat der Porsche-Kunde das Glück zum Targa greifen zu können. Seine feststehende Heckscheibe und der namensgebende Bügel beruhigen den Luftstrom, der beim Fahren ohne Dach durch das Interieur braust, was niedrigen Temperaturen in Frühjahr, Herbst und sogar im Winter die frostigen Reißzähne zieht.

Eine Klaviatur, auf der Porsche meisterhaft spielt, ist die der Sondermodelle, vielfach in limitierter Stückzahl. Meist sind sie an Helden der Vergangenheit angelehnt, beispielsweise der 911 Dakar im Offroad-Ornat von 2022, der an die Rennsiege in der afrikanischen Wüste in den Jahren 1984 und 1986 erinnerte. Auch damit hält Porsche die Flamme der Begierde lebendig.

**Text:** Christian Bangemann

# DURCH RAUM UND ZEIT

Ein Van soll vor allem Platz bieten und die alltäglichen Herausforderungen unaufgeregt meistern. Das kann der Hyundai Staria – und dazu sieht er auch noch cool aus.

## Hyundai Staria Sieger Vans

**Spacig** Viel Platz in einer sehr coolen Verpackung. So auffällig wie der Staria aussieht, so praktisch ist er im täglichen Leben und komfortabel obendrein



Ein Van wie ein Showcar, optisch mit keinem Konkurrenten vergleichbar, aber dennoch voll alltagstauglich. Schon seit 2021 ist er bei uns auf dem Markt und in der Zeit kein bisschen gealtert. Zwei Schiebetüren, auf Wunsch elektrisch angetrieben, geben den Weg in den geräumigen Fond frei. Bis zu neun Personen können insgesamt an Bord (Serie). In den

höherwertigen Ausstattungslinien wird der Staria zum Siebensitzer. Auf Reisen ist er mit viel Komfort gesegnet und großen Fensterflächen für alle Passagiere. Die erlauben es auch kleinen Mitfahrern, gut nach draußen zu schauen. Als Antrieb dient nun ein Benzin-Hybrid, mit angenehm günstigem Durchschnittsverbrauch: Laut WLTP-

Zyklus liegt der bei nur 7,6 l/100 km. Selbst beim Preis bleibt der Staria eher bescheiden (ab 49.500 Euro).

Diese Mischung kommt bei der Leserwahl sehr gut an und führt deshalb erneut zum begehrten ersten Platz in der Importwertung der Vans.

**Text:** Christian Bangemann

# SCHWEDEN-STARK

Volvo arbeitet an der Vision Zero, bei den Unfallopfern und auch beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Der elektrifizierte ES90 ist ein wichtiger und BEST CARS-prämierter Schritt auf diesem Weg.



## Volvo ES90 Sieger Obere Mittelklasse

**Elektrisch** Volvo verabschiedet sich vom Verbrenner und setzt beim neuen ES90 auf elektrische Antriebe von 245 bis 500 kW und Reichweiten über 700 km. Das Design bleibt skandinavisch pur

In der oberen Mittelklasse sehen auto motor und sport-Leser gern einen Volvo vorn. Im vergangenen Jahr wählten sie den V90 auf die Eins, einen Kombi, der als typisch für die Schweden-Marke gelten darf. In diesem Jahr ist der elektrische ES90, eine strömungsgünstige Fließheck-Limousine, Sieger der Importwertung. Und tatsächlich, die E-Mobilität hat auch BEST CARS erobert. Wenn sie dann noch

so ansprechend skandinavisch verpackt ist und eine Reichweite von mehr als 700 km verspricht, wundert das nicht. Neben großer Reichweite wünschen sich E-Mobilisten kurze Ladezeiten. Dem trägt der ES90 mit seiner 800-Volt-Technik und einer maximalen Ladeleistung von 350 kW am HPC-Lader Rechnung. 22 Minuten sollen ausreichen, um von zehn auf 80 Prozent aufzuladen. Soft-

ware-Updates lässt sich der große Volvo over-the-Air aufspielen, seinen Fahrer unterstützt er mit einer umfangreichen Assistenz-Phalanx, denn Sicherheit geht bei Volvo natürlich weiterhin vor. Früher dank Schweden-Stahl, heute auch dank Lidar, Radar, Kameras und Ultraschallsensoren für teilautonomes Fahren.

**Text:** Christian Bangemann

**VW T-Roc**  
**Sieger Kleine SUV/Crossover**



**Druckpunkt** Der T-Roc trägt wieder Lenkradtasten; als Antrieb dienen dem Crossover in seiner leicht gewachsenen zweiten Generation ein Mild- und ein Vollhybrid

# VOLKSWAGEN HOCH DREI

Mal wieder räumt VW bei BEST CARS kräftig ab, diesmal mit den Gewinner-Typen T-Roc, ID.Buzz und dem Polo, einem Bestseller seit seinem Debüt im Jahr 1975.

Es kann einem ganz schön schwindelig werden, wenn man sich die üppige SUV-Palette von VW ansieht: Taigo, T-Cross, T-Roc, Tiguan, Tayron und Touareg. Gut, dass die auto motor und sport-Leser den Überblick behalten und den T-Roc zu ihrem Liebling in der Gesamtwertung der kleinen SUV und Crossover kürten. Dass es den T-Roc auch als Cabrio gibt, das freilich noch auf der ersten Generation basiert, ist dabei sicher kein Nachteil. Gegenüber Generation eins ist der aktuelle, 2025 auf den Markt gekommene T-Roc in allen Dimensionen gewachsen. Höhe und Breite haben nur marginal zugenommen, die Länge um immerhin zehn Zentimeter. Das spüren vor allem die Fondpassagiere, sie dürfen jetzt durchaus groß gewachsen sein.

Der Modellwechsel hat das Interieur des kleinen SUV spürbar aufgewertet, gepolsterte Oberflächen und Stoff sorgen für ein wohnliches Ambiente. Bedientknöpfe am Lenkrad erleichtern den Umgang mit dem SUV zusätzlich zum Zentraldisplay. An der Front blicken geschärfte LED-Scheinwerfer (Serie) in die Dunkelheit.

Das zweite Gewinner-Modell von VW, der ID.Buzz, bringt uns zu einem tiefen Griff ins Archiv. Er zitiert den von VW schon 1949 vorgestellten Typ 2, der immer Bulli genannt wurde, aber offiziell nie so heißen durfte. Erdacht als Aufbauhelfer für das in Trümmern liegende Europa, schwang er sich schon in seiner ersten Generation mit der charakterstarken eingepprägten Blechnase am Bug als "Samba-Bus" zum Lifestyle-Vehikel auf – Jahrzehnte, bevor dieser Begriff überhaupt erfunden wurde.

In dieser Version zweifarbig lackiert, war der Typ 2 der gedankliche Vater des ID.Buzz. Der trägt, wie früher, selbstbewusst ein großes Markenemblem vor sich her und ist ebenfalls in charmanter Zweifarbigkeit zu haben. Er blickt freundlich in die Welt, lässt sich in zwei Radständen (2,99 oder 3,24 Meter) und mit zwei oder drei Sitzreihen ordern.

Der ID.Buzz hat sich dabei als Stromer sehr deutlich von alten, boxernden Zöpfen und vier Zylindern im Heck verabschiedet. Sein E-Antrieb leistet mindestens 170 PS und hat, sehr traditionell, Hinterradantrieb. Erst die scharfen

Der Polo wird auch in seinem letzten Jahr mit einer BEST CARS-Trophäe geehrt – er ist halt ein richtig erwachsener Kleinwagen

GTX-Varianten sind traktionsbeflissene Allradler und mächtige 340 PS stark. Wir blicken ein letztes Mal auf den Ur-Bulli, der seine Reise in die Welt mit ganzen 24,5 PS begann. Hätte es die BEST CARS schon zu seiner Zeit gegeben, hätte er von den auto motor und sport-Lesern wohl auch damals schon einen Siegerpokal bekommen.

So wie der VW Polo, den wir schon wieder ganz oben auf dem Siegerpodest der Gesamtwertung Kleinwagen begrüßen dürfen. Letztes Jahr haben wir uns an gleicher Stelle gesehen und in den Jahren zuvor immer mal wieder. Er ist eben auch schon seit 1975 auf dem Markt, aktuell in der sechsten Generation. Gewachsen ist er mit jedem Modellwechsel, steht längst viel properer und mit 4,07 Metern Länge sogar größer da als frühere Golf-Modelle (Golf III: 4,02 m Länge). So ein Polo ist halt ein richtig erwachsener Kleinwagen, mit guten Anlagen zum Familienauto. Sitz- und Federungskomfort überzeugen, für seine Klasse fasst er eine ordentliche Portion Gepäck (maximal 1125 Liter) und er ist hochwertig eingerichtet.

Weil Generation Sechs uns bereits im Jahr 2017 mit ihrer Weltpremiere erfreute, verzichtet das Bedienkonzept auf zu touchlastige Auswüchse und stellt sich wohlthuend simpel und knopflastig dar, ohne altmodisch zu wirken. Die Ablösung des Polo steht mit dem ID.Polo schon im Startblock, aber der alte Recke kommt bei den auto motor und sport-Lesern auch im Jahr 2026 so gut an, dass sie ihn mit einer BEST CARS-Trophäe ehren.

Text: Christian Bangemann



**VW Polo**  
**Sieger Kleinwagen**

**Variantenreich** Den Polo gibt es zwar nur noch als Viertürer, aber nach wie vor mit einer breiten Antriebspalette von 80 PS in der Basis bis zum GTI mit 207 PS. Innen ist er hochwertig eingerichtet

**Bunt** Im Interieur greift der ID.Buzz die Farbigkeit der Karosserie auf. Schiebetüren öffnen den Fond, ein Vorteil in engen Parklücken. Als XL-Version auch mit dritter Sitzreihe und 25 cm mehr Außenlänge



**VW ID.Buzz**  
**Sieger Vans**



# VON HERZEN GUT

Schon häufig flogen die Herzen der auto motor und sport-Leser Alfa Romeo zu. In diesem Jahr so zahlreich, dass sich die Italiener über zwei erste BEST CARS-Plätze freuen dürfen.

**C**uore Sportivo – der Slogan von Alfa Romeo macht deutlich, welche Rolle der italienischen Marke im großen Stellantis-Konzern zukommt. Alfa soll für den sportlichen Herzschlag, für den vor Freude leicht erhöhten Puls sorgen, wenn eines der Modelle mit dem Scudetto im Kühlergrill vorfährt.

Bei BEST CARS hat es in diesem Jahr mal wieder geklappt. So gut sogar, dass die begehrten Auszeichnungen in der Importwertung Kompakte SUV und

Mittelklasse an die sportliche Stellantis-Tochter gehen.

Der Tonale ist erst der zweite SUV von Alfa Romeo, und er ist gleichzeitig das erste teilelektrifizierte Modell der Marke. Es gibt ihn mit Mild- und Plug-in-Hybrid (174 und 268 PS), aber auch mit einem 130-PS-Diesel. Wer Allrad will, muss zum Plug-in-Hybriden (ab 52.300 Euro) greifen. Mit seiner hohen Systemleistung passt er gut zum geräumigen und dynamisch abgestimmten SUV.

Sportliche Limousinen gehören seit eh und je zu Alfa. Begonnen hat alles 1962 mit der ersten Giulia, die familientauglich war, aber keine Familienkutsche. Ganz in dieser Tradition steht auch das aktuelle Modell. Es spricht mit Fahrer-orientiertem Cockpit, Sitzen mit starkem Seitenhalt und direkter Lenkung alle an, die gerne und engagiert fahren – und taugt dennoch als Familien-Modell.

Text: Christian Bangemann



## Alfa Romeo Tonale Sieger Kompakte SUV\*



**Klassisch** Luftausströmer und (digitale) Rundinstrumente sind Zitate aus der Alfa-Historie. Der Tonale gehört seit 2022 zur Familie mit dem Cuore Sportivo

## Alfa Romeo Giulia Sieger Mittelklasse



**Evergreen** Eine Giulia gehört einfach ins Alfa Romeo-Modellprogramm. Das Urmodell war Vorreiter bei den sportlichen Limousinen – eine Rolle, die die Giulia auch heute beherrscht

\* und Geländewagen

# SCHNELL MAL ABSTIMMEN

JETZT SCHNELL DIE SPORTLICHSTEN AUTOS 2026 WÄHLEN  
UND MIT ETWAS GLÜCK EINEN SEAT IBIZA FR  
FÜR 6 MONATE KOSTENLOS FAHREN.\*



\*Der Gewinn besteht in der Übernahme der monatlichen Pauschalkosten für die vereinbarten Kilometer, Steuer, Wartung und Versicherung. Ausgeschlossen sind Kosten für die Betankung des Fahrzeuges. Der Gewinner des Fahrzeuges muss die Überlassungsbedingungen der CUPRA SEAT Deutschland GmbH mit seiner Unterschrift akzeptieren, um den Gewinn einzulösen. Eine Barauszahlung und die Übertragung des Gewinns sind ausgeschlossen.



Teilnahmemöglichkeit und -bedingungen im aktuellen Heft.  
Jetzt im Handel oder hier bestellen: [sportauto.de/award2026](https://sportauto.de/award2026)



# 500 E-MOTIONAL

Ein kleiner Italiener gewinnt die Klasse der Mini Cars, dazu noch ein E-Auto. Der Abarth 500e beweist, wie freudvoll Elektromodelle sein können.



Fotos: Hersteller

**Reduziert** Das Interieur und die Bedienung lenken nicht über Gebühr vom Fahren ab. Nur echt mit Skorpion: ein Abarth

Der Abarth 500e lässt alle Mini Cars im BEST CARS-Rückspiegel verschwinden. Nicht nur in der Importwertung, nein, in der Gesamtwertung. Sein fröhlich-frecher LED-Scheinwerfer-Augenaufschlag bezirzte die auto motor und sport-Leser offensichtlich vollumfänglich. Dass er nicht nur als Zweitürer, sondern auch mit einem sehr großen Faltschiebedach geordert werden kann, hat ihm bei der Wahl sicher zusätzliche Stimmen gesichert.

Der Abarth 500e ist bekanntermaßen ein Ableger des Fiat 500e, der bereits seit 2020 elektrisch durch Europas Metropolen wuselt, aktuell mit 70 oder 87 kW starken E-Maschinen. Aber das ist nicht das Leistungsniveau, das wir mit dem Namen Abarth verbinden. Karl "Carlo" Abarth war in den 1960er und 1970er Jahren als legendärer Motoren-Flüsterer bekannt, der unzähligen italienischen Kleinwagen zu nie gekannter Spritzigkeit und zu einer Menge Rennsiegen verhol-

fen hat. Fiat hat sich dem Erbe Abarths schon vor vielen Jahren angenommen und adelt mit seinem Namen besonders kraftvolle Derivate aktueller Modelle. So auch beim Abarth 500e.

Mit 114 kW oder 155 PS fällt es ihm leicht, vorneweg durch die S-Kurven zu wuseln. Mit gut 1400 Kilogramm ist er für ein E-Auto nicht zu schwer und lässt sich agil, fast leichtfüßig bewegen. E-Mobilität ist nicht emotional? Wer das immer noch glaubt, sollte sich einen Abarth 500e schnappen und die jeweilige Hausstrecke ins Visier nehmen. Sie werden mit einem breiten Grinsen wieder aussteigen. Und womöglich ihren Ohren nicht trauen. Denn der Abarth tönt wie ein angriffsstüchtiger, drehfreudiger Benziner, nicht säuselig wie viele andere Stromer. Ein Soundgenerator verhilft ihm zum überraschenden akustischen Auftritt. Das klingt für sie zu halbstark? Dann einfach ins Menü und unter Elektro-Fahrzeug/ Externer Sound abschalten. Dann säuselt

## Abarth 500e Sieger Mini Cars

auch dieser Abarth, auch wenn Carlo das nicht verstanden hätte. Für ihn mussten seine Autos laut und unbequem sein. Denn, so seine Devise, das hält den Fahrer wach und allzeit bereit für den nächsten Bremspunkt, das nächste Herausbeschleunigen aus der Kurve, vorbei an den Konkurrenten.

Zum Glück hat Fiat diese Haltung für die aktuellen Abarth-Modelle nicht übernommen. Karger Rennwagen-Charme, nein, den findet man im flotten Stromer nicht. Stattdessen ein hochwertig wirkendes Interieur und eine Reihe fortschrittlicher Assistenzsysteme, die sogar automatisiertes Fahren nach Level 2 möglich machen.

Bleibt die Frage, ob man sich in einem Abarth die grundsätzlich spaßige Fahraufgabe wirklich abnehmen lassen will, wenn der Soundgenerator freudig trötet. Zum Sprung auf das BEST CARS-Siegertreppchen haben die Leser den Abarth 500 E jedenfalls eigenhändig geführt.

Text: Christian Bangemann

**Knuffig** Retro darf schon sein, wenn das Design so gelungen ist wie beim Abarth 500e. Und sein Platzangebot ist auch nicht so übel



# BRITISH EMPOWER

In der Luxusklasse hat mal wieder ein Brite den feinmaschigen Kühlergrill vorn. Nicht zum ersten Mal siegt hier der Bentley Continental GT.

Am obersten Ende der automobilen Nahrungskette begeistert Bentley, edler Ableger des VW-Konzerns, die Auto-Enthusiasten weltweit und natürlich auch die auto motor und sport-Leser, die den Continental GT zum Importsieger der Luxusklasse küren.

Acht Zylinder und vier Liter Hubraum, das hat eben sehr viel Schönes. Darum gewinnt das feine Coupé in diesem Jahr seine Klasse nicht zum

ersten Mal, schon im letzten Jahr stand es auf dem Podest ganz oben. Die Bentley-Briten verstehen sich einfach darauf, Noblesse, Tradition und Kraft ins richtige Verhältnis zu setzen.

Am Firmensitz in Crewe legt Bentley größtes Augenmerk auf Qualität und handwerklich sauberes Arbeiten. Wären die Bauteile kleiner, könnte man glauben, in einer Uhrenmanufaktur zu Besuch zu sein.

Es überrascht uns nicht, dass die 782-PS-Power-Version des Continental den Zusatz "Speed" im Namen trägt: 335 km/h Höchstgeschwindigkeit rechtfertigen diesen Suffix ganz sicher. Der Allradantrieb sorgt auch bei 1000 Nm Drehmoment für angemessene Traktion. Superlative wie diese kommen bei den BEST CARS offensichtlich gut an.

Text: Christian Bangemann

## Bentley Continental GT Sieger Luxusklasse

**Kraftvoll** Ein Gran Turismo feinsten Wassers ist der Bentley Continental GT. Sein Vierliter-V8-Motor schwingt sich bis zu 782 PS auf



# ALPINE - C'EST SI BON

Im achten Jahr auf dem Markt und immer noch gut – oder bon, wie unsere französischen Freunde sagen würden – für einen ersten Platz bei BEST CARS, die Alpine A110.

## Alpine A110 Sieger Sportwagen



**Dynamisch** Wenig Gewicht optimal verteilt, dazu ein verbindliches Fahrwerk, kombiniert mit einer feinfühligem Lenkung – diese Mischung muss ja eine herausragende Fahrmaschine ergeben

Ein leichtes Auto zu bauen kann so verdammt schwer sein: Sicherheits- und Komfortsysteme, regulatorische Anforderungen und sehr spezielle Kundenwünsche, all das bringt viele Kilos in unsere Autos und sorgt nur allzu oft für ein eher betuliches als beschwingtes Fahrverhalten. Die Alpine ist anders.

Zwischen all den übergroßen und überpotenten Supersportlern, sticht die

A110 bereits seit 2018 heraus. Mit Mittelmotor und Heckantrieb, maximal 1200 kg schwer. Das Handling: ein Traum, und sogar ein bisschen Komfort ist mit an Bord. Auf Platz eins in der Sportwagen-Importwertung steht die 110 ganz genau richtig und keineswegs zum ersten Mal.

Was uns wieder einmal zeigt, dass ein Auto nicht allen gefallen muss, sondern den Richtigen, in diesem Fall den auto

motor und sport-Lesern. Sie schätzen das Konzept, mit dem kleinen, aber keineswegs schwächlichen Vierzylinder direkt hinter den Ohrläppchen des Fahrers und der kompromisslosen Auslegung als Fahrmaschine. (Fast) kein Kofferraum? Verzeihlich – die Alpine ist ja ein Sport-, kein Reisewagen.

Text: Christian Bangemann

# FUNFACTS

Im enormen Datenfundus der **BEST CARS-UMFRAGEN** verbergen sich nach mittlerweile 50 Jahren zahlreiche interessante und überraschende Erkenntnisse. 2026 haben insgesamt 94 911 Leser abgestimmt.

# 29

## SIEGE FÜR DEN POLO

Mit 33 Awards für den Golf hat VW einen starken Serien-Champion im Programm, der allerdings in den letzten sechs Jahren den ersten Platz verpasst hat. Kein Grund zur Trauer, denn es gibt ja noch den **VW Polo** – der hat die Kleinwagenklasse mittlerweile 29 Mal dominiert und holt mit großen Schritten zum großen Bruder auf

Tolle Entwicklung: Mit zwei mal drei Siegen in Folge ist Skoda die beliebteste Importmarke

# 1800 PS

Wieder ist der **Bugatti Tourbillon** der **stärkste Sportwagen in der Umfrage. In der Importwertung belegt er den fünften Platz. Klarer Sieger ist die viel zierlichere Alpine – mit einem Sechstel der Leistung**

# 1985

Erstmals gewinnt ein Importauto einen Gesamtsieg, nämlich in der Kategorie der Kleinwagen. Es ist der **Peugeot 205**, der seinen Titel noch viermal verteidigen wird

# 60 : 480

Im Jahr 1976 hatten die Leser die Wahl aus sechs Kategorien, in denen 60 **Modelle** verortet waren. Seither sind die Zahlen förmlich explodiert: 2026 waren es 480 Modelle in 13 Kategorien. Und noch etwas ist kräftig gestiegen – die Zahl der reinen Elektro-Autos liegt mittlerweile bei 181

Beständigkeit zahlt sich aus: Mercedes schickt sein Top-Modell schon seit 1977 ins Rennen um die Lesergunst. Seither stand die S-Klasse immerhin 34-mal ganz oben in ihrer Kategorie

Oldies but Goldies – es gewinnen nicht nur brandneue Modelle: Die Giulia von Alfa Romeo startete im Jahr 2016, der Mazda MX-5 schon 2015 und der VW Polo ist Jahrgang 2017

# 2014

Dass bei den **BEST CARS** alles mit rechten Dingen zugeht, davon durften Sie immer schon ausgehen. Seit 2014 lassen wir uns unsere Wahlergebnisse zudem **notariell beglaubigen**

# 1100 kg

Mit nur rund 1100 Kilogramm Leergewicht ist die **Alpine A110** das Leichtgewicht unter den **BEST CARS-Siegern. Da ist der Range Rover ein ganz anderes Kaliber: Er drückt in der Langversion mit gut 2,8 Tonnen auf die Waage**

# 2015

Mazda stellt im Herbst die vierte **MX-5**-Generation (ND) vor und der Roadster gewinnt die Klasse der Importcabrios aus dem Stand. Neun Siege sind es für das älteste 2026er-Siegermodell seither geworden. Nur im letzten Jahr wurde er vom Aston Martin DB 12 Volante auf Platz zwei verdrängt

50 Jahre sind seit dem Startjahr von **BEST CARS** vergangen, als die Leserwahl noch unter dem Namen "Die Besten Autos der Welt" firmierte. Seither stimmten die Leserinnen und Leser tatkräftig ab, mehr als **5,1 Millionen Mal** insgesamt

# 68

## SIEGE FÜR DEN 911

50 Jahre Leserwahl von auto motor und sport und knapp 70 Siege für den **Porsche 911**, wie das zusammenpasst? Nun, er tritt als Coupé bei den Sportwagen und als Cabrio/Targa außerdem bei den Cabrios an. Darum blickt der Elfer auf viele Jahre mit Doppelsiegen zurück. Mehr Auszeichnungen hat kein anderes Modell vorzuweisen

# FESTIVAL-SPIRIT

Zum 50. Jubiläum von BEST CARS bringt auto motor und sport die strahlenden Siegermodelle direkt zu den Fans. Freuen Sie sich auf eine faszinierende Mobilitäts-Ausstellung mit großartigen Mitmach-Aktionen im Stuttgarter Dorotheenquartier.



Bild KI-generiert

präsentiert von **auto motor sport** **breuninger** **DOQU** Dorotheen Quartier

Ein runder Geburtstag verlangt nach einem außergewöhnlichen Rahmen. Bereits seit fünf Jahrzehnten küren die Leserinnen und Leser von auto motor und sport ihre Traumwagen und Branchen-Favoriten. Die Redaktion feiert dies mit einem mehrtägigen Eventkonzept – der BEST CARS EXPO 2026.

Der Startschuss hierzu fällt am 10. Juni, nachdem im prachtvollen Weißen Saal des Neuen Schlosses die begehrten Awards feierlich an die Gewinner übergeben wurden. Dann öffnet nachmittags

die BEST CARS EXPO im Stuttgarter Dorotheenquartier (DOQU) ihre Pforten – ein Highlight für Autoenthusiasten und die ganze Familie.

Bis einschließlich Samstag, den 13. Juni, verwandelt sich das elegant gestaltete Viertel in einen riesigen, frei zugänglichen Showroom, in dem alle Gewinnermodelle der Jubiläums-Leserwahl aus nächster Nähe bestaunt werden können. Dass dieses automobiler Fest ausgerechnet hier stattfindet, ist kein Zufall. Breuninger und das DOQU

fungieren als stolze Gastgeber und bieten mit ihrer einzigartigen Atmosphäre die perfekte Kulisse.

Der heutige Warenhauskonzern wurde 1881 von Eduard Breuninger gegründet und zählt heute zu den führenden Omnichannel-Department Stores in Europa. Demzufolge feiert Breuninger in Stuttgart auch ein Jubiläum: Bereits seit 145 Jahren setzt Breuninger mit einer exklusiven Auswahl an internationalen Designermarken und ausgesuchten Newcomer Brands hohe Maßstäbe in den

Bereichen Fashion, Beauty und Lifestyle. Design und Innovation verbindet die Welten der automobilen Spitzenklasse und gehobener Einkaufserlebnisse.

Um noch tiefer in die Details der ausgestellten Modelle einzutauchen, bietet auto motor und sport exklusive BEST CARS-Touren an. In Begleitung eines Redakteurs können sich interessierte Besucher an den vier Tagen in Gruppen durch die große Fahrzeugausstellung im DOQU führen lassen. Die Dauer dieser Touren beträgt rund 60 Minuten. Wer dabei sein möchte, kann sich unkompliziert vor Ort am MPS-Infopoint anmelden, der gleichzeitig auch als Treffpunkt für die Rundgänge dient.

Daneben wartet ein vielseitiges Rahmenprogramm auf die Besucher, das Automobilkultur, Genuss und Bewegung vereint. Für reichlich passenden Lesestoff sorgt etwa der Motorbuch Verlag, der mit einem kultigen Porsche-Bulli als stilichem mobilen Verkaufsstand vor Ort vertreten ist. Wer zwischendurch eine kleine Auszeit sucht, ist am Stand von Burgenland Tourismus herzlich zu einer entspannten Weinverkostung eingeladen.

Wer es sportlich mag, kommt bei unserer Schwesterzeitschrift Runner's World voll auf seine Kosten: Hier startet der „Open Run Club“ unter der Leitung von Chefredakteur Martin Grüning. Ein perfektes Angebot für alle, die das Stuttgarter Flair im Laufschrift genießen wollen. Der Treffpunkt ist direkt an der Veranstaltungsbühne, und jeder, der Lust hat, kann spontan mitlaufen.

Egal, ob Sie auto-begeistert, Fashion-Fan oder Laufenthusiast sind – Die BEST CARS EXPO im Stuttgarter Dorotheenquartier bietet Ihnen an vier Tagen ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie. Feiern Sie mit uns 50 Jahre automobiler Spitzenklasse – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Text: Carina Belluomo



**Detaillierte Informationen** zum Programmablauf finden Sie auf unserer Event-Homepage über den QR-Code

Die BEST CARS EXPO bietet an vier Tagen ein vielseitiges Programm für Auto-Enthusiasten und die ganze Familie

**Probieren und informieren**  
Weinverkostung und Urlaubstipps bei Burgenland Tourismus

## Rahmenprogramm

Diese Highlights bietet die BEST CARS EXPO vom 10. bis einschließlich 13. Juni 2026 im Dorotheenquartier Stuttgart.\*

- **BEST CARS-Tour** Führungen durch die Fahrzeugausstellung mit Redakteuren
- **Motorbuch Verlag** – Verkaufsstand mit Porsche-Bulli am Porsche-Brandstore
- **Redaktion MOTORRAD** – Rennstrecken-Eindrücke auf dem Motorrad via VR-Brille
- **Open Run Club** durch Stuttgart mit Runner's World-Chefredakteur Martin Grüning
- **Fahrsimulator** im Breuninger Land, täglich am MAC-Store – messen Sie sich gegen Rennfahrer
- **Burgenland Tourismus** – Weinverkostung und Infostand zur Urlaubsregion
- **Suzuki** – Verlosungsaktion. Zu gewinnen: ein Suzuki e Vitara und eine Suzuki GSX-8S
- **Radiosender 107.7** – Musikalisches Begleitprogramm am Eröffnungstag der Expo
- **Verleger-Schatz** – der goldfarbene Porsche 911 Turbo des Verlagsgründers Paul Pietsch als Teil der BEST CARS Expo
- **Initiative Pro Führerschein** – Ausbildung vor Ort am Fahrsimulator kennenlernen
- **Jigger & Spoon** – Mobiler Verkaufsstand der beliebten Szenebar mit exquisiten Cocktails

\*Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Bitte checken Sie online das aktuelle Programm, siehe QR-Code.



**Open Run Club** Gemeinsam mit Runner's World-Chefredakteur Martin Grüning geht es bei der BEST CARS EXPO auf einen Lauf quer durch die Stuttgarter Innenstadt. Gestartet wird im Dorotheenquartier – jeder darf mitlaufen!

Fotos: Breuninger, Burgenland/Heiko Mandl, MAC, Hans-Dieter Seuffert

**PARTNERVORSTELLUNG**

# BURGENLAND TOURISMUS

Das Burgenland stärkt die Veranstaltung mit einem eigenen Auftritt auf der BEST CARS EXPO im Stuttgarter Dorotheenquartier sowie mit einem attraktiven Gewinnspiel.



**Mitmachen und gewinnen!**  
Über den QR-Code gelangen Sie direkt zur Teilnahmemaske des Reise-Gewinnspiels

Als Partner von auto motor und sport bringt Burgenland Tourismus ein Stück pannonisches Lebensgefühl zur BEST CARS EXPO. Vom 10. bis 13. Juni 2026 heißt es: vorbeikommen, probieren und inspirieren lassen.

Am Burgenland-Stand erwartet Besucher nicht nur Urlaubsvorfreude, sondern auch Weinverkostungen, die Lust auf mehr machen. Nicht umsonst gilt das Burgenland als die Wiege des österreichischen Weins. Hier zeigt sich, warum die Region unter Kennern längst Kultstatus genießt.

Doch das Burgenland kann weit mehr als ausgezeichnete Tropfen. Zwischen dem Neusiedler-

See, der faszinierenden Steppenlandschaft des Seewinkels, sanften Weinbergen im Blaufränkischland und ursprünglichen Flusslandschaften des Südburgenlands wartet eine Region, die überrascht.

Die Gegend lockt mit 300 Sonnentagen pro Jahr und ist ein absoluter Geheimtipp in Österreich. Deshalb kommen hier auch Radfahrer auf ihre Kosten: Über 3300 Kilometer Radwege führen durch idyllische Weinorte, Naturparks und entlang spektakulärer Panoramen. Lust auf mehr bekommen? Eine fünftägige Tour durchs Burgenland, die die Redaktion bereits für Sie getestet hat, gibt es auch zu gewinnen (siehe QR-Code links).



**Am Stand von Burgenland Tourismus finden an allen Ausstellungstagen Weinverkostungen statt. Großartige Reisetipps gibt's dazu**

# MAC JEANS

Als langjähriger Partner von auto motor und sport ist MAC auch bei BEST CARS mit am Start. Zur EXPO spendiert der Hosenspezialist eine Car Challenge der besonderen Art.



**Drei Ikonen**  
Ex-Formel 1-Pilot **Markus Winkelhock**, Rallye-Weltmeister **Walter Röhrl** und der **Newcomer Valentin Kluss** (v.l.)

Die Affinität zum Automobil ist beim Jeans-Spezialisten MAC kein Zufall. Eng verbunden mit Hersteller Alois Ruf und seiner Familie in Pfaffenhausen, arbeitet das Unternehmen unter der Leitung der geschäftsführenden Gesellschafterin Eveline Schönleber bereits seit vielen Jahren erfolgreich mit auto motor und sport zusammen. Ein Resultat dieser Kooperation sind die „Ultimate Driver Pants“, die auf Basis einer Leserumfrage exakt auf die Bedürfnisse von Autofahrern zugeschnitten wurden. Diese Erfolgsgeschichte wird nun bei BEST CARS fortgesetzt.

MAC teilt mit dem Motorsport eine klare Wertedefinition: Haltung, Mut und Ausdauer. Diese



Tugenden verkörpern auch die drei Ausnahmeköner der aktuellen MAC-Kampagne, die drei Generationen vereint: Rallye-Weltmeister Walter Röhrl, Ex-Formel-1-Pilot Markus Winkelhock und Nachwuchstalent Valentin Kluss.

Während der BEST CARS EXPO wartet auf die Besucher daher ein Highlight: Direkt am MAC-Store im Breuninger Land steht ein professioneller Fahr Simulator bereit. Hier haben Motorsport-Fans die einmalige Gelegenheit, im Rennsitz Platz zu nehmen und auf Zeitenjagd zu gehen. Die große Herausforderung: die Bestzeit-Runden von Röhrl, Winkelhock und Kluss knacken!

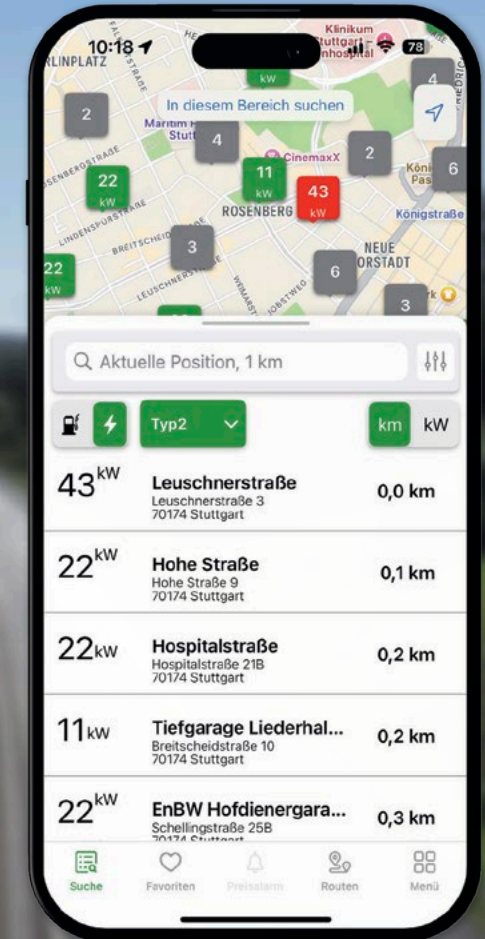
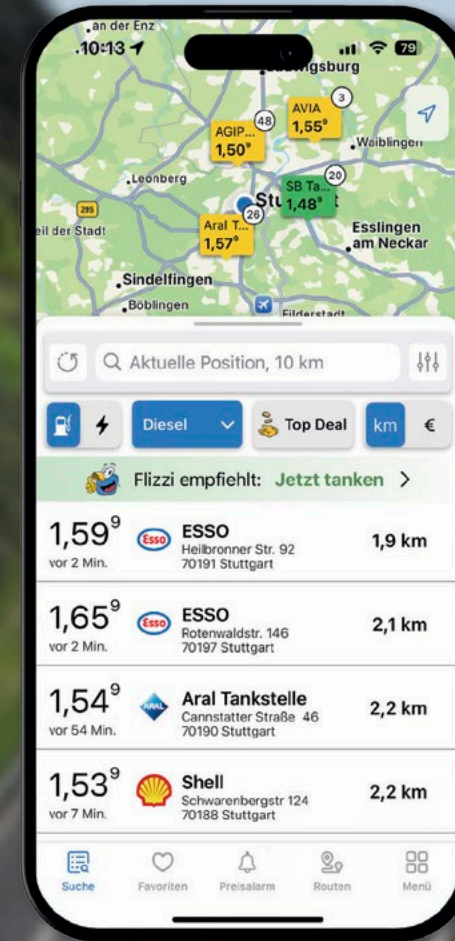


# mehr-tanken

und clever sparen

- + Aktuelle Spritpreise
- + Günstigste Tankstelle finden
- + Tanken entlang einer Route

## mehr-tanken



## mehr-laden

- + Optimale Ladesäule finden
- + Kosten für deine Ladung berechnen
- + Ladestopps entlang einer Route planen



Jetzt die **mehr-tanken App** herunterladen und sparen

powered by

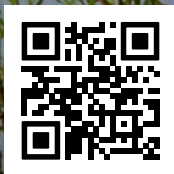


NICHOLAS OFCZAREK IN

So einen  
Naturgenuss  
spielt's  
nur da!

**JETZT GLEICH  
SERENGETI-FEELING  
BUCHEN**

**AB € 127,-**



UND MIT DEM  
CODE **BEST CARS**  
**GRATIS VERKOSTUNG\***  
SICHERN!



**burgenland**  
die sonnenseite österreichs

\* Gratis Verkostung von regionalen Schmankerln und Weinen im my burgenland Shop im Designer Outlet Parndorf.  
Gültig für Buchungen über myburgenland.travel bis 31.08.2026 bei Verwendung des Codes BEST CARS.